

SALÜ KIDS UND TEENS

Als kleine Maus habe ich mir wie die meisten kleinen Mäuse und Menschen immer gerne die TV-Serie «Flipper» angesehen. Auch war ich damals mit meiner Familie in einem Delphinarium. Dabei habe ich mir nie Gedanken darüber gemacht, ob es den Delphinen denn auch gefällt, was sie da tun müssen. Schliesslich scheinen sie immer zu lachen und sind somit doch sicher glücklich. Oder etwa nicht?

Obwohl ich selbst sehr wasserscheu bin, sind mir die Delphine sehr ans Herz gewachsen. Deshalb erzähle ich euch heute einiges über diese gutmütigen Meeresbewohner.

Pfeifende Grüsse
Eure *Mausi*



Delphine sind sehr verspielt. Solange sie dies freiwillig und gerne machen, ist es ein Genuss zuzusehen



Delphine von nahem sehen, ohne sie zu stören, kann man bei speziellen Schiffsfahrten

Delphine

Die sanftmütigen Könige der Meere

Delphine sind keine Fische. Delphine sind auch Säugetiere wie ihr. Aus diesem Grund müssen sie zum Atmen immer wieder an die Wasseroberfläche auftauchen. Sie können aber sehr viel Luft speichern und deshalb viel länger und tiefer tauchen als Menschen.

Delphine sind sehr schnelle Schwimmer. Sie sind gerne unterwegs und schwimmen an einem Tag bis zu 100 km weit. Auf ihren Reisen sieht man die Delphine immer wieder in die Luft springen. Delphine sind verspielt und machen deshalb gerne Luftsprünge. Die Sprünge beim Schwimmen jedoch machen die Delphine, um zu atmen, um schneller vorwärts zu kommen, und sie sind wichtig für die Orientierung. Wenn sie z.B. auf der Suche nach Fischen sind, dann springen sie aus dem Wasser und schauen, wo viele Möwen sind. Weshalb Möwen? Weil es dort, wo viele Möwen sind, auch viele Fische hat, die Hauptnahrung der meisten Delphine. Delphine sind sehr soziale Tiere. Sie leben immer in Gruppen zusammen und helfen verletzten oder kranken Artgenossen.

DELPHINE SCHLAFEN IMMER MIT EINEM OFFENEN AUGE

Delphine schlafen nie ganz. Sie müssen ihre Atmung immer aktiv kontrollieren. Würde man einem Delphin eine Vollnarkose geben, dann würde er ersticken. Bei Delphinen schläft immer nur eine Gehirnhälfte. Die andere bleibt stets wach, um eben die Atmung zu kontrollieren. Dabei haben die Delphine auch meist ein Auge offen, damit sie die Umgebung und sich nähernde Angreifer immer wahrnehmen können.

Das Gehirn beziehungsweise die Intelligenz und das Bewusstsein der Delphine sind sehr faszinierend. Wildforscher, die die Tiere schon sehr lange beobachten und studieren, sagen, dass Delphine so intelligent sind wie Menschen.

DELPHINE RUFEN SICH BEIM NAMEN

Delphine verständigen sich über Pfeifen, Klicklaute, Brummen, Schnattern und



Delphine sind sehr sozial und schwimmen oft in grossen Gruppen



Delphine sehen immer so aus, als würden sie lächeln, auch wenn sie ganz traurig sind!



Richard O'Barry setzt sich seit 40 Jahren für die Freiheit der Delphine ein



Delphinarien wie das SeaWorld sind eine schreckliche Tortur für die Delphine



Delphine tauchen zum atmen auf

weitere Geräusche. Damit kommunizieren sie mit ihren Freunden und Verwandten und lernen neue Freunde kennen. Wildbeobachter haben entdeckt, dass jeder Delphin einen eigenen Namen hat. So können ihn andere Delphine jederzeit beim Namen rufen. Dieser Name wird mit einem eigenen ganz speziellen Pfiff «gesprochen». Delphine kennen auch die Namen ihrer Freunde und Verwandten. So können sie z.B. einen anderen Delphin fragen, ob dieser weiss, wo sich seine Freunde gerade befinden.

Delphine können aber noch viel mehr, was ihr Menschen aber nicht wisst. Und was ihr nicht wisst, von dem glaubt ihr meistens, dass es das nicht gibt. Doch ihr Menschen seid nicht so schlau, wie ihr glaubt.

FREUNDE DER MENSCHEN

Bereits in ganz alten Büchern wird beschrieben, dass Delphine den Menschen zu Hilfe kamen, sie umsorgten und sogar ihre Freunde wurden. Solche Erlebnisse, in denen Delphine zutraulich wurden, gibt es viele. Zum Beispiel gibt es einige grosse Tümmler (eine Delphinart), die sich in Ferienorten den Badenden nähern und

mit diesen zusammen schwimmen oder sogar Ball spielen. Auch nehmen sie immer wieder Schwimmer mit auf ihrem Rücken – damit retteten sie schon viele vor dem Ertrinken. Die Delphine sind sehr lieb und freundlich zu den Menschen. Doch wie leider in den meisten Fällen wird die Freundschaft der Tiere von den Menschen nicht erwidert. Im Gegenteil: Die Menschen nehmen die Tiere gefangen und beuten sie aus. Somit wurde den Delphinen ihre freundliche und verspielte Art zum Verhängnis.

FREIHEIT FÜR DIE DELPHINE!

Wie alle Tiere leiden auch Delphine sehr, wenn sie in Gefangenschaft leben müssen. In Freiheit schwimmen sie täglich bis zu 100 km weit. Hingegen in Delphinarien vegetieren sie in kleinen, chlorverseuchten Schwimmbecken dahin. Ihr wichtigstes Sinnessystem, die Echoortung, wird immer wieder vom Beckenrand reflektiert. Dies verwirrt die armen Delphine vollkommen, und deshalb lassen sie dieses für sie sehr wichtige System fast verkümmern. Sie dürfen in Gefangenschaft nie tun und lassen, was sie möchten, und werden mit toten Fischen ge-

füttert, was für sie ein Graus ist. – Aus diesen und weiteren Gründen werden Delphine in Delphinarien auch nicht sehr alt. Oft kommt es sogar vor, dass ein Delphin aus lauter Traurigkeit und weil er in Gefangenschaft nicht mehr weiterleben möchte, einfach aufhört zu atmen.

Ein Problem für die Delphine ist, dass sie immer so aussehen, als würden sie lachen. Doch so sehen sie immer aus, also auch wenn sie sehr, sehr traurig sind.

Tiere leben nicht zur Belustigung von Menschen! Wenn du also ein richtiger Tierfreund bist, dann darfst du diese Tierquälerei nicht unterstützen. Deshalb hoffe ich, dass du nie mehr ein Delphinarium besuchen wirst. Stoppen wir so gemeinsam diese Tierquälerei – Freiheit für die Delphine!

Wie du den Versuchstieren helfen kannst, findest du im «Kids und Teens»-Artikel vom letzten «Albatros».

Online unter: www.agstg.ch/Kids-Teens/Was-kannst-du-tun.html